



Baustoffprimus wechselt auf digitale All-in-one-Lösung für aus- und eingehende Rechnungspost

Mit ihrem dichten Filialnetz ist die **KRAFT-Gruppe** derzeit das größte Baustoffhandelsunternehmen im Münchner Raum. Schon vor Jahren hatte KRAFT den Aus- und Eingang von Rechnungen für alle Filialen zentralisiert und eine Lösung für den elektronischen Rechnungsversand eingeführt. 2015 stieg das Unternehmen auf die Neopost e-Services um: eine webbasierte Rundumlösung, die neben dem Versand von E-Rechnungen auch digitales Briefpost-Outsourcing und elektronischen Rechnungseingang unterstützt.

Die Herausforderungen

In der Hauptsaison, April bis Dezember, hat KRAFT täglich zwischen 1.000 und 1.500 Ausgangsrechnungen und 700 bis 900 Eingangsrechnungen. Früher kamen die Eingangsrechnungen alle per Post. Und trotz eingeführter E-Versand-Lösung wurden auch die Ausgangsrech-

nungen größtenteils noch postalisch verschickt. Das kostete allein die Mitarbeiter von Postempfang und Faktura-Abteilung jeweils 1 bis 1,5 Stunden Zeit pro Tag. Am meisten Arbeit machten die Eingangsrechnungen. Der Postempfang musste die Briefe öffnen und die Belege ins jeweils richtige Filialpostfach einsortieren. Per Kurier oder hauseigenem LKW wurden sie dann zum Prüfen in die Filialen gefahren und nach Freigabe in die Zentrale zurückgebracht. Dort musste die Faktura-Abteilung schließlich noch die Belegköpfe und Rechnungsdaten manuell im Warenwirtschaftssystem Unitrade erfassen.

Angesichts der hohen Aufwände wollte KRAFT weg vom Papier: mit einer digitalen Lösung, die ausgehende sowie eingehende Rechnungen optimal unterstützt und sich nahtlos an Unitrade anbin-

den lässt. Das Evaluieren möglicher Lösungen übernahmen die KRAFT-Mitarbeiter Cosimo Cannizzaro, Teamleiter Faktura/Prozessoptimierung, und Sven Willinger, Kaufmännischer Leiter. Gemeinsam mit IT-Fachleuten sahen sie sich in einem Benchmarking verschiedene Lösungen an und



entschieden sich schließlich für die Neopost e-Services: weil diese inhaltlich überzeugten und zu den Vorstellungen von KRAFT am besten passten.

→ Weiter auf der nächsten Seite



Die Lösung

Die Neopost e-Services sind eine webbasierte Lösung mit zweierlei Komponenten:

- **Neopost Hybridmail** für das digitale Briefpost-Outsourcing, wobei der Neopost-Partner DATEV die komplette Abwicklung der Briefproduktion übernimmt. Das erspart Unternehmen nicht nur die interne Postbearbeitung, sondern ermöglicht auch signifikante Kosteneinsparungen: durch portooptimierten Versand und attraktive Rabatte.

- **Neopost e-Invoicing** für den Versand und Empfang von Rechnungen, Gutschriften, Mahnungen usw. in allen gängigen Digitalformaten: ob bildhaft (PDF, TIFF u.a.) oder strukturiert (Edifact, XML, ZUGFeRD etc.). Dadurch entfällt das Porto, und Versender wie Empfänger profitieren von papierlosen Prozessen.

Beide Services sind über ein persönliches, Log-in-geschütztes Konto im Neopost-Portal zugänglich. Dadurch lassen sie sich schnell und sicher nutzen, ohne dass Firmen ihre interne IT umstellen müssen. Für ausgehende Belege ist lokal nur ein virtueller Drucker (VIPER-Drucker) zu installieren, der die Belegdaten ins Portal „druckt“. Eingehende Belege werden im Portal vorgehalten, das sich auf Wunsch nahtlos an interne IT-Systeme anbinden lässt. Dann werden

Eingangsbelege automatisch an ERP- oder Buchhaltungsprogramme übermittelt. Die Abrechnung läuft übrigens transaktionsbasiert, und Portalzugang wie VIPER-Drucker sind kostenfrei. Das heißt: Firmen zahlen nur, was sie nutzen, und müssen keinerlei Software kaufen. Anfangskosten entstehen lediglich für die individuelle Portaleinrichtung (Belegvorlagen, Prozessregeln usw.) und eine eventuelle Portalanbindung an Unternehmenssysteme. All diese Vorzüge überzeugten, weshalb sich KRAFT für die Neopost-Lösung entschied.

Die Umsetzung

Zunächst nahm sich KRAFT gemeinsam mit Neopost den Rechnungsausgang vor. Angepasst an die firmenspezifischen Gegebenheiten wurde der Prozess wie folgt aufgesetzt: Jeden Abend erhalten die Filialen elektronisch eine Art Rechnungsvorschau zum eingehenden Prüfen, eventuellen Korrigieren und abschließenden Freigeben. Am Morgen des jeweiligen Folgetags erzeugt die Faktura-Abteilung dann die Rechnungen und startet in Unitrade einen Sammeldruck. Dafür wählen die Mitarbeiter einfach nur den VIPER-Drucker, der die Rechnungen ans Portal übergibt. Dort werden sie gemäß den individuell konfigurierten Regeln automatisiert verarbeitet: je nachdem, ob sie an die DATEV oder direkt an den Kunden

gehen sollen und ob noch ein Anhang hinzukommt (z.B. Lieferschein). Zur Kontrolle erhält die Faktura-Abteilung per E-Mail einen exakten Report über verschickte, vorbereitete und fehlerbedingt zurückgehaltene Rechnungen. Ins Portal müssen die Mitarbeiter nur, wenn zurückgehaltene Rechnungen zu prüfen oder gelegentlich Anhänge zu ergänzen sind.

Nachdem der Rechnungsausgang schon zwei Jahre erfolgreich lief, machte sich KRAFT mit Neopost Schritt für Schritt an die Eingangrechnungen. Da diese vom Portal direkt ins Unitrade-System fließen sollten, realisierte Neopost eine entsprechende Schnittstelle. Sicherzustellen war, dass das Portal eingehende Rechnungen im XML-Format an Unitrade übermittelt und abweichende Eingangsformate entsprechend konvertiert. Außerdem war zu prüfen, welche Unitrade-Felder mit Daten versorgt werden müssen, unter anderem auch für die filialgenaue Rechnungszuordnung. Ausgehend davon wurden die möglichen Rechnungsformate und benötigten Dateninhalte mit den verschiedenen Lieferanten besprochen. Neben der Unitrade-Integration wünschte sich KRAFT auch eine Portalanbindung ans interne Workflowsystem: damit der Einkauf die Rechnungen vor der Verbuchung auf Richtigkeit prüfen kann. Dazu sollten die Eingangrechnungen im Workflowsystem als schreibgeschützte TIFF-Datei bereitgestellt werden, was Neopost ebenfalls realisierte.

In der aktuellen Umsetzungsstufe lässt sich der Prozess für den Rechnungseingang folgendermaßen skizzieren: Die Rechnungen gehen im Portal ein, wo die Mitarbeiter sie prüfen und freigeben. Dann werden die Rechnungsdaten automatisiert in ein Zwischenverzeichnis gespeichert und formatgerecht aufbereitet. Anschließend fließen sie als XML-Daten ins Unitrade-System und als TIFF-Dateien ins Workflowsystem von KRAFT. Unitrade legt automatisch die Belegköpfe an, und übers Workflow-

→ Weiter auf der nächsten Seite



system werden die Rechnungen geprüft sowie gebucht. Im Moment sind KRAFT und Neopost dabei, die manuelle Belegprüfung und -freigabe im Portal überflüssig zu machen. Denn das Ziel ist ein möglichst weit automatisierter Prozess.

Der Erfolg

KRAFT nutzt die neue Lösung im Postausgang nicht nur für Rechnungen, sondern auch für Mahnungen sowie Infobriefe, die vier- bis fünfmal pro Jahr anfallen. So haben sich manuelle Aufwände minimiert und die Prozesskosten reduziert: auf durchschnittlich 6 bis 9 Cent pro Sendung – bei Postzustellung zzgl. Porto, das durch die DATEV-Rabatte allerdings deutlich niedriger ausfällt als früher. Zurzeit verschickt KRAFT etwa 65 Prozent der Ausgangsbelege per Hybridmail (Briefpost-Outsourcing) und 35 Prozent vollelektronisch direkt an Kunden; dann meist als PDF-Dokument per E-Mail-Versand,

der sich übers Portal wesentlich sicherer gestaltet als mit herkömmlichen Mail-Programmen. Eine Handvoll Kunden erhält E-Rechnungen schon in strukturierten Wunschformaten, wie etwa ZUGFeRD. Und fast täglich melden sich weitere Kunden, die ihre Belege elektronisch empfangen wollen. Außerdem spricht KRAFT das Thema E-Rechnung im Außendienst und bei Telefonaten aktiv an, um Kunden verstärkt dafür zu gewinnen. So nimmt der Outsourcing-Anteil stetig ab, sodass nach und nach immer mehr Produktions- und Portokosten wegfallen.

Kostenvorteile ergeben sich für KRAFT auch im Belegeingang. Neben den bei Eurobaustoff gelisteten Lieferanten schickt nämlich auch ein gutes Drittel der übrigen Lieferanten die Belege schon elektronisch – über das Portal. Das entlastet Postempfang wie Faktura-Abteilung von manuellen Tätigkeiten und senkt den Bedarf an physischen Belegtransporten zwischen Zentrale und Filialen.

Das Fazit von Cosimo Cannizzaro, Teamleiter Faktura/Prozessoptimierung bei der KRAFT Baustoffe GmbH

„Im Zuge der Digitalisierung wollen wir mitnehmen, was geht. Auch bei der aus- und eingehenden Rechnungspost. Mit den Neopost e-Services können wir diesbezügliche Potenziale flexibel nutzen und haben schon viel erreicht. Zum Beispiel eine erhebliche Zeitersparnis durch das digitale Outsourcen papierbasierter Postausgangsprozesse und den zunehmend elektronischen Versand wie Empfang von Belegen.“ ■

Internen Berechnungen zufolge werden die Prozesskosten nach Abschluss des aktuellen Feintunings im Belegeingang genauso weit sinken wie beim Versand: auf 6 bis 9 Cent pro Sendung. Und je größer der künftige Anteil elektronischer Eingangsbelege, desto höher die Kostenersparnis für KRAFT. Gleichzeitig profitieren auch die KRAFT-Lieferanten: von einem effizienten, papier- und portofreien Belegversand. ■

Neopost e-Services: die Hauptvorteile für KRAFT

- Nur eine Lösung für aus- und eingehende Rechnungspost
- Nahtlose Integration in Unternehmens-IT und -Workflows
- Papierlose Inhouse-Prozesse mit Automatisierungspotenzial
- Großer Zeitgewinn für Postempfang und Faktura-Abteilung
- Starke Einsparmöglichkeiten bei Porto- und Prozesskosten

→ Weiter auf der nächsten Seite

Viele Kommunikationsformate. Viele Zustellarten. Und eine Lösung, die all das und mehr für Sie managt: Neopost e-Services

eSERVICES
BY NEOPOST

Ob Einzelunternehmen, mittelständischer Betrieb oder multinationaler Konzern und ganz gleich, ob Handel, Dienstleistung, Handwerk oder Industrie: Mit Neopost e-Services liegen Sie immer richtig. Unsere Lösung ist im Handumdrehen startklar und leicht zu bedienen, passt sich Ihrem individuellen Bedarf flexibel an und lohnt sich für jeden – schon ab der ersten Transaktion.



Elektronischer Dokumentenausgang

Mit den Neopost e-Services können Sie Ihren Geschäftspartnern eine bedarfsgerechte Zustellung anbieten. Die Lösung unterstützt alle gängigen bildhaften sowie strukturierten Datei- und Datenformate (von PDF und TIFF bis zu CSV, Edifact, iDoc, XML und ZUGFeRD) sowie unterschiedlichste Zustellarten: papierbasiert (Brief/Fax) und digital (E-Mail mit Signaturmöglichkeit, FTP, Webdownload, X400 etc.). Aber das vielleicht Beste: Sie können Format und Zustellart pro Empfänger und Dokumenttyp frei wählen.

Flexibel entscheiden – nach Bedarf

Ganz gleich, welche Kommunikationsformate und Zustellarten Ihre Geschäftspartner beim Dokumentenversand bevorzugen: Die Neopost e-Services liefern Ihnen die Eingangsdokumente stets in Ihrem digitalen Wunschformat und über Ihren bevorzugten digitalen Zustellweg – optional auch direkt in Ihr ERP-, Warenwirtschafts- oder Buchhaltungssystem. Das heißt: Sie können Eingangsdokumente völlig papierlos weiterverarbeiten, ohne Medienbruch und auf Wunsch auch automatisiert – also maximal effizient und sicher. Speziell bei Rechnungen wird es außerdem wesentlich einfacher, Zahlungsziele optimal auszuschöpfen und Skonti bestmöglich zu nutzen.



Mit der verpflichtenden Umstellung auf die E-Rechnung an Bund und öffentliche Stellen gibt es auch ein vorgeschriebenes Format. Das Standardformat ist die XRechnung. Mit Neopost sind Sie bereit für den elektronischen Versand an den Bund sowie an Ihre Kunden und Lieferanten. Eine Portallösung wie Neopost e-Services ermöglicht, den verschiedensten Anforderungen im Dokumentenversand und -empfang gerecht zu werden.